

*schlagen, dann disem land nüt höchers von nötten, dass guotte priester, die sich wüssend in aller demutt und gedult Zuoverhalten. Die frommen guotherzigen bittend das Gott denen verschonen welle denen so ein ursach das die protestantten, oder Sectischen wider Jns landt Jngenistet."*

"Zyttung uss Wallis a.º 1604. Circa fine anni"

- 1) Bezüglich der luzernischen Mission im Wallis s. insbesondere Grüter/Luzerner Mission im Wallis sowie Grüter/Kämpfe im Wallis.
- 2) Das Verzeichnis dieser Priester s. bei Grüter/Luzerner Mission im Wallis 227f.
- 3) s. Grüter/Kämpfe im Wallis 66
- 4) Damit ist der Abschied des vom 25. bis 27. März 1604 in Visp tagenden Landrates gemeint, s. ebenda 100ff.
- 5) Am 14. Juni 1604, anlässlich der zu Mailand vorgenommenen Beschwörung des Bundes der VII kath. Orte - IX ausg. GL und SO - sowie der Abtei St. Gallen mit Mailand/Spanien, interessierte sich auch das Wallis um Aufnahme in das Bündnis. Im August desselben Jahres beschlossen dann die oberen Zenden dem Bündnis beizutreten; doch kam es dann schlussendlich doch nicht dazu, s. ebenda 111ff.
- 6) s. ebenda 129

---

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrates **Konrad III.** Zur-  
lauben - AH 121, 273-276 - Blatt 273 und 276<sup>f</sup> leer

## 149

[16]33 November 7.; "um 9 uren"

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN] H[EINRICH] REDING AN [DEN]  
AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

*"... mir Jst leidt daz uwer bodt Erst zu miner widerkounfft von mines vetteren huttings morgendtz zu Einsydlen ghalten hochzidtz hatt wardten müssen da ich alls balt dye an konig [Ludwig XIII.] gstelte hyebilligende copy ze danck verstanden gfalt mier gar woll und noch besser wan dye selbig Jren effect zu unserm Jntent und begeren gwonnen datts wye dan dye hoche Notturfft dem gmeinen wesen zu gutt uffs hochst Erfordern dhudt uwer mir hye For zu gschicktes Concept hatte ich damallen wider gschickt wan ich nüt vermeindt Jer dessen ein Copy haben werden mit pitt mich des wagen zu Endschuldigen und uwer best Jnn beiden Namen Zedhundert und sonderlich Zeklagen dass wyer umb dessendwillen persecuieren wyll wyer [den franz. Chargé de mission, Henri I<sup>er</sup>, Duc] de **Rohan** Jn allen sachen favorissierent alls threwer diener des wegen wyer nun Jetzundt Jnn verdacht alls weren wyer Jnn der conspiracy mit synnem unthrew und heillossen Furnämen.*

wan der halben der konig den undergang synnes dyenst und druwer [sowohl Reding wie auch Zurlauben waren Inhaber einer Gardekompanie in franz. Diensten] dieneren vermeiden welle sye es an der Zeidt etc.

Es schriben dye Jmm ob[eren] grawen pundt ann dye von urschellen [=Urserental] klagen auch daz der herzog [von Rohan] Jnnen Foelck zu Ross und Fouss Jnn Jren pundt an unssery [konkret der Urner] grä[n]tzen legen wellen [- Bündnerwirren -] wye dan Jer mit merem uss dem schriben von [Landammann und Landrat von] ury, so üch onnzwyffel, alls auch unss zu komen und wye sye des wegen alls auch des schicken[s einer Gesandtschaft der V kath. Orte nach]<sup>1</sup> ... Frankrich ein 5 ordtische dag[satzung] uff morgen [den 8. November 1633]<sup>2</sup> genbronen [=Brunnen] usschriben vernommen, dahin vetter landamen [Sebastian **Abyberg**] uss befelch M. H. [Landammann und Landrat von Schwyz] uff morgen nebedt Jme mich auch vermanedt, verhoffende unssern herrn [Rats-]Seckel Meister [Konrad] **brandenberg** auch zu sächen<sup>3</sup> und wass der sachen Jnen mir und andern wäg zum besten Reichen mag befördern Zhellffen.

unnd mochten Fillicht dye H. [Schultheiss und Rat] von lucern ...[?]<sup>4</sup> nach follendung der sälbigen uffhalten.

Jnmidlest wünschen ich üch gutter gsundheidt und sampt den üweren Fil thusendt guttens Nahmen und ansechen der lyeben Gn. Gottes und **Marye** thunlichest beffellen ...

mit Freundlich pitt dyss Zedlin uffs thrulichest zu Recomendieren uss zebutzen und mier uff Freundlichest wider zu kommen Zlassen."

1) s. Zurlaubiana AH 121/97 sowie EA V 2, 794 c

2) s. ebenda 794 (Nr. 654). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

3) Stadt und Amt Zug war dann tatsächlich u.a. auch durch Brandenburg vertreten.

4)